

Risiko- und Potenzialanalyse

BESCHREIBUNG: Was ist das?

Die Analyse von Risiken und Potenzialen ist ein Instrument, das dabei hilft, Fälle (sexualisierter) Gewalt zu verhindern oder solche Fälle aufzudecken. Sie hilft dabei, einzuschätzen, wie gut Teilnehmende und damit auch wir als Verantwortliche in unseren Veranstaltungen geschützt werden. Die Wahrheit ist, dass es keine absolute Sicherheit geben kann, aber Risiken können minimiert und Potenziale ausgebaut werden. Grundlage ist dabei eine Kultur der Achtsamkeit (Aufmerksamkeit) und Transparenz.

Im Rahmen dieser Analyse wird die gesamte Arbeit beleuchtet und auf Risiken und Potenziale geprüft:

Risiken:

- Leitfrage: Welche Risiken bestehen wir für Schutzbefohlene in unserer Arbeit?
- Risiko ist die Kombination aus zwei Dingen: Wie wahrscheinlich ist etwas Gefährliches, und wie groß wäre der Schaden, wenn es passiert.
- In der Freizeitgestaltung bedeutet das konkret: Welche Situationen, Orte oder Abläufe könnten zu einer sexuellen Grenzverletzung oder Misshandlung führen? Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass so etwas vorkommt?
- Risiken zu erkennen, damit man sie verringern oder kontrollieren kann.

Potentiale:

- Leitfrage: Welche präventiven Maßnahmen / Interventionsmöglichkeiten gibt es?
- Potenzial beschreibt vorhandene Chancen, Stärken oder Möglichkeiten, Schutz zu erhöhen und Risiken zu verringern.
- In der Freizeitarbeit bedeutet das: Welche Faktoren oder Maßnahmen stärken den Schutz? Welche Ressourcen oder Fähigkeiten können genutzt werden, um Gefährdungen zu verhindern oder früh zu erkennen?
- Potenziale identifizieren, um gezielt Maßnahmen zu verstärken und bessere Schutzmöglichkeiten zu schaffen.

NUTZUNG: Wie nutze ich diese für meine Maßnahme?

Die Risiko- und Potenzialanalyse ist ein Vorbereitungsschritt für Leitende / Leitungsteams einer Maßnahme. Um genauer darauf zu schauen, wo Mitarbeitende und ggf. auch Teilnehmende geschult werden müssen oder gewisse Regularien für eine Maßnahme gesetzt werden sollten, bietet sich eine jährliche Analyse an. Diese Analyse sollte vor dem Beginn einer Maßnahme durchgeführt werden. Es wird empfohlen, die Risiko- und Potenzialanalyse in Mehrperspektivität zu beachten, also neben dem Leitungsteam eine mitarbeitende Person und/oder eine teilnehmende Person hinzuzuziehen. **Pro Maßnahme wird ein ausgefüllter Bogen benötigt.**

Nehmt die Tabellen und kreuzt Zutreffendes an. Ergibt sich ein Risiko, dann überlegt gemeinsam, welche Maßnahmen präventiv bedacht werden sollten, um ein Risiko zu minimieren. Diese Erkenntnisse können dann für Schulungsmaßnahmen in Vorbereitung auf die Freizeit genutzt werden.

1. Organisatorisches

Freizeit / Seminar:	
Datum:	
Ort:	
Leitung:	
Analyse durchgeführt von:	
Analyse durchgeführt am:	

2. Risikoanalyse

Teilnehmenden-Gruppe	Potenzial \longrightarrow Risiko	
Bitte hier markieren, wie sich die Teilnehmendengruppe zusammensetzt. In der mittleren Spalte kann man „möglich“ ergänzen, wenn eine Personengruppe angesprochen wird und Infos dazu (noch) nicht vorliegen, z.B. Kinder mit Behinderung.		
Kinder unter 3 Jahren	nein	ja
Kinder bis 7 Jahren	nein	ja
Kinder bis 13 Jahren	nein	ja
Jugendliche ab 14 Jahren	nein	ja
Kinder / Jugendliche mit erhöhtem Pflegebedarf oder Behinderung	nein	ja
Erwachsene mit Behinderungen	nein	ja
Menschen mit Fluchterfahrung	nein	ja
Menschen mit psychischer Belastung	nein	ja
Erwachsene	ja	nein
Zielgruppen unterschiedlicher Kulturen	nein	ja
Eigene Punkte		
Konkrete Vorschläge, um Risiken zu minimieren, wenn nötig / möglich:		

Dauer	Potenzial \longrightarrow Risiko		
Die Teilnehmenden wechseln innerhalb der Maßnahme.	ja	teils, teils	nein
Die Veranstaltung dauert ...	stundenweise	mehrere Stunden tagsüber	über Tag und Nacht
Eigene Punkte			
Konkrete Vorschläge, um Risiken zu minimieren, wenn nötig / möglich:			

Intensität	Potenzial → Risiko		
Ein Vertrauensverhältnis zwischen einzelnen Personen kann aufgebaut werden.	nein	vielleicht	Gut möglich
Die Struktur der Veranstaltung beinhaltet eine Hierarchie/ ein Machtverhältnis.	nein	nicht auszuschließen	ja
Die Veranstaltung beinhaltet Übernachtungen gemeinsam in einem Zimmer/ Zelt / Bauwagen	nein		ja
Die Veranstaltung beinhaltet Übernachtungen gemeinsam in einem Zimmer/ Zelt mit Teilnehmenden und Mitarbeitenden gemeinsam	nein		ja
Gibt es Kontakt von Mitarbeitenden zu einzelnen TN außerhalb des Angebots? (auch über Medien)	nein	nicht auszuschließen	ja
Gibt es Übernachtungen in Familien?	nein	nicht auszuschließen	ja
Eigene Punkte			
Konkrete Vorschläge, um Risiken zu minimieren, wenn nötig / möglich:			

Ort	Potenzial → Risiko		
Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche in Gebäude und auf dem Grundstück?	nein		ja
Gibt es Räume in/ Orte, an die sich alle Personen bewusst zurückziehen können?	nein		ja
Werden die oben genannten Räume/ Orte zwischendurch „kontrolliert“?	ja		nein
Können alle Mitarbeitenden alle Räume nutzen?	nein		ja
Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt in die Institution haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z.B., externe Dienstleister wie Handwerker, Nachbarn etc.)?	nein		ja
Ist das Grundstück von außen einsehbar?	nein		ja
Ist das Grundstück unproblematisch betretbar?	nein		ja
Eigene Punkte			
Werden Besucher, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z.B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt?	ja		nein
Konkrete Vorschläge, um Risiken zu minimieren, wenn nötig / möglich:			

Mitarbeitende	Potenzial → Risiko	
Sind die Mitarbeitenden in Bezug auf das Kindeswohl geschult?	ja	nein
Gibt es eine Selbstverpflichtungserklärung/ einen Verhaltenskodex für Mitarbeitende?	ja	nein
Liegt von jedem Mitarbeitenden ein unbedenkliches erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor?	ja	nein
Sind Ansprechpersonen für schwierige Situationen bekannt?	ja	nein
Gibt es eine Belehrung, was im pädagogischen, beratenden und seelsorgerlichen Umgang erlaubt ist und was nicht (Umgang mit Nähe und Distanz, Privatkontakte, Geschenke)?	ja	nein
Hat der Schutz der Kinder und Jugendlichen eine höhere Priorität als die persönliche Beziehung gegenüber Mitarbeitenden (z.B. Meldung von Fehlverhalten im Mitarbeitendenteam)?	ja	nein
Gibt es weiterführendes Infomaterial zum Umgang mit sexualisierter Gewalt?	ja	nein
Gibt es eine offene Kommunikations- und Feedback-Kultur?	ja	nein
Gibt es eine Regelung zum Umgang mit Gerüchten?	ja	nein
Sind Mitarbeitende im Team minderjährig?	nein	ja
Eigene Punkte		
Konkrete Vorschläge, um Risiken zu minimieren, wenn nötig/ möglich:		

Informationspolitik	Potenzial → Risiko	
Kinder, Jugendliche, Sorgeberechtigte werden über Maßnahmen des Kinderschutzes informiert.	ja	nein
Eine Beschwerdemöglichkeit ist vorhanden.	ja	nein
Haben alle beteiligten Personen (Mitarbeitende, Kinder, Jugendliche, Sorgeberechtigte) Zugang zu den nötigen Informationen (Belehrungsheft, Beschwerdemöglichkeiten etc.)?	ja	nein
Sind die Informationen für alle verständlich (Übersetzungen, leichte Sprache, geschlechtssensibel etc.)?	ja	nein
Gibt es einen Handlungsplan (Notfallplan, Handlungskette), in dem für einen Verdachtsfall die Aufgaben und das Handeln konkret geklärt sind?	ja	nein

Eigene Punkte		
Konkrete Vorschläge, um Risiken zu minimieren, wenn nötig/ möglich:		

Organisation/ Verband	Potenzial	—————>	Risiko
Gibt es ein sexualpädagogisches Konzept?	Ja		nein
Gibt es ein Leitbild zum Schutz vor sexualisierter Gewalt?	ja		nein
Gibt es ein Präventionskonzept?	ja		nein
Gibt es Ansprechpartner*innen für Kindeswohl/ Schutzkonzept?	ja		nein
Werden erweiterte Führungszeugnisse regelmäßig von ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden neu eingefordert?	ja		nein
Sind Zuständigkeiten und Strukturen verlässlich und klar geregelt?	ja		nein
Gibt es die Möglichkeit zur Beschwerde?	ja		nein
Gibt es eine offene Kommunikations- und Feedback-Kultur?	ja		nein
Gibt es einen Presseverantwortlichen?	ja		nein
Eigene Punkte			
Konkrete Vorschläge, um Risiken zu minimieren, wenn nötig/ möglich:			

Sonstiges

3. Feedback zum Analysebogen

Wir sind aktuell in der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes, wozu diese Analyse gehört. Damit dieses Tool für alle Maßnahmen sinnvoll und praktikabel ist, wollen wir darauf schauen, wie ihr das wahrnehmt.	
Ist es sinnvoll jedes Jahr auf einer Blanks Vorlage neu zu evaluieren oder soll lieber die Vorlage aus dem Vorjahr genutzt werden können?	
Zu welchem Zeitpunkt habt ihr die Analyse ausgefüllt? Wie sinnvoll war das für euch? Welchen Zeitpunkt haltet ihr für angemessen?	
Wie sinnvoll findet ihr eure Zusammensetzung für das Ausfüllen der Analyse? Was würdet ihr ggf. anders machen?	
Welche Punkte sind unverständlich?	
Welche Punkte sind euch zu viel? Welche Punkte fehlen euch?	
Sonstiges	